

Visuelle Repräsentation im politischen Raum

Ästhetische Konzepte, künstlerischer Transfer und kommunikative Strategien im Spätmittelalter und der frühen Neuzeit



Kolloquium des Instituts für Kunstgeschichte vom 31.5.-1.6.2007

im Rahmen des Jahres der Geisteswissenschaften
im Institut für Kunstgeschichte, Binger Str. 26, Hörsaal 4. OG
Leitung: Prof. Dr. Matthias Müller und Prof. Dr. Elisabeth Oy-Marra

Programm

Do, 31. Mai 2007

15:00 Uhr: Begrüßung und Einführung

15:15 – 16:00 Uhr: Christina Strunck (Paris):
Von der Wiege bis zur Bahre.
Die Politisierung des Florentiner Stadtraums
durch die Medici im 16. und 17. Jahrhundert

16:00 – 16:15 Uhr Diskussion

16:15 Uhr: Martin Gaier (Basel):
Venedig. Strategien der Repräsentation im
öffentlichen Raum

17:00 – 17:15 Uhr Diskussion

17:15 Uhr Kaffeepause

17:45 Uhr: Ruth Slenczka (Mainz):
Städtische Repräsentation und Bekenntnis-
inszenierung. Die Braunschweiger
Kirchenordnung von 1528 und die refor-
matorische Ausstattung der Bräuerkirche

18:30 – 18:45 Uhr Diskussion

ab 18:45 Uhr: Möglichkeit zum gemeinsamen
Abendessen in der Mainzer Altstadt

Fr, 1. Juni 2007

9:30 Uhr: Matthias Müller (Mainz):
Mythos, Bild und Politik.
Cranachs mythologische Malerei im Dienst
kurfürstlicher Herrschaftsdeutung

10:15 – 10:30 Uhr Diskussion

10:30 Uhr: Elisabeth Oy-Marra (Mainz):
Die Villa als Heterotopie der Macht?
Die Musengrotte der Villa Aldobrandini
in Frascati: politische Repräsentation als
Verführung

11:15 – 11:30 Uhr Diskussion

11:30 Uhr: Kaffeepause

12:00 Uhr: Ulrich Fürst (Greifswald):
Die kaiserliche Patronatskirche St. Peter
in Wien: was können Raumgestalt und Bau-
formen barocker Sakralarchitektur zur
visuellen Repräsentation im politischen Raum
beitragen?

12:45 – 13:00 Uhr Diskussion

13:00 Uhr: Herrmann Hipp (Hamburg)
(angefragt)

14:00 Ende des Kolloquiums